



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Der Job dieser Zeit/ Oder Der glücklichste Mensch auf
der Welt**

Theotimus

Cöllen, 1686

III. In Anfechtunge[n] oder Versuchunge[n].

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51890)

Der Job dieser Zeit. 15

rumb wende solches an / deinen Kinde-
ren und Verwandten den letzten See-
gen zu geben.

Gott sey gelobt / ich mag mit dem
Herz Jesu sprechen / das es schon
alles vollbracht sey.

111.

In Anfechtungē oder Versuchungē.

Es ist mir leyd daß ich dir von unan-
nehmlichen Sachen zusprechen muß / a-
ber die Liebe verbind mich darzu : Be-
reyte dich zu schweren Anfechtungen /
im fall du die Weltliche Maximen ver-
lassen wilst.

Gott sey gelobt / der Herz Jesus wird
meine Stärke seyn.

1. Die falsch betriegliche Welt wird sich de-
nem guten Vorsatz entgegen stellen und
wird nach deinem Verderben trachten.

Gott sey gelobt der H. Alerius hat
selbige durch göttliche Gnad ü-
berwunden.

2. Das unkeusche Fleisch wird in deinem
Gemüth allerhand unreine Gedancken
erwecken

erwecken/und sein bestes thun damit es dich überwinde.

Gott sey gelobt/ der H. Benedictus hat das Fleisch mit seinen Anfechtungen überwunden.

4. Der Teuffel als ein betrieglicher Feind der Dieneren Gottes/ wird deine Zu- gend mit Gewalt bestürmen/ und dich anreizen damit du seinen schädlichen Rathgebungen nachfolgest.

Gott sey gelobt der H. Antonius hat ihn sambe seinen Anreizungen außgespottet.

5. Es werden die Teuffelen dich mit raffenden anfallen/sie werden auß Gottes Zulassen dich schlagen und beschädigen.

Gott sey gelobt / der H. Xaverius hat dergleichen auch gelitten.

6. Die 3. Begierlichkeiten der Welt/werden dahin trachten/damit sie dich zu ihrem Nachfolger machen/sie werden dich zum Nachtheil deiner Seelen zu allerhand entelen Wollüsten anreizen.

Gott sey gelobt/ der H. Franciscus hat solche gnugsam wissen zu verachten.

7: Wan

Der Job dieser Zeit. 17

7. Wann du schon dich bemühest einige gute Werke zu verrichten / so wird dich der Teuffel doch alsobald mit Hoffart und eyealem Ruhm plagen.

Gott sey gelobt / der H. Bernardus ist damit angefochten aber nicht überwunden worden.

8. Alle deine böse Neigungen werden sich gegen der Vernunfft erheben / und in deiner Seelen einen neuen Sturm und seltsames Ungewitter erwecken.

Gott sey gelobt / der H. Dominicus hat selbige übermeistere.

9. Alles / ja gar deine nächste Freundschaft werden sich bemühen dein gutes Vornehmen übert hauffen zu werffen.

Gott sey gelobt / der H. Thomas von Aquin hat dergleichen mit sonderbahrem Verstand widerstanden.

10. Alle deine Glieder werden deine eigene Tyrannen seyn dich zu peinigen / und du wirst genug zu thun haben ihren Grausamkeiten zu ergehen.

Gott sey gelobt / die H. Agnes hat mit

mit ihrem innerliche Gemüth über
dem eusserlichen Leib triumphirt.

11. Du darffst nicht gedencen daß deine
Anfechtungen jemahls werden auffhö-
ren/sie werden dich verfolgen so lang du
lebest und wo du dich auch auffhalten
wirst.

Gott sey gelobt/der H. Martinia-
nus hat auch immerwehrende an-
fechtungen gehabt/ dieselbe aber
beständig überwunden.

12. Ich besorge/ daß du am End deines Le-
bens noch des Glaubens halben wirst
angefochten werden.

Gott sey gelobt / also ist es dem H.
Hugo wiederfahren.

13. Tausenderley mehrlich, und unmensche
Bedancken werden sich deiner Keinig-
keit vorwerffen/ dich derselben zuberant-
ben.

Gott sey gelobt / der H. Augustinus
gibt mir gnugsame Lehr mich ge-
gen denselben zu wapfenen.

14. Mich bedünckt gänzlich/ die böse Gesell-
schafft wird dich zur Sünd anreizen
und

Der Job dieser Zeit. 19

und dich von dem guten Weg/darauff
du zu wandelen angefangen/ abzuziehen
suchen.

Gott sey gelobt / der H. Edmundus
ist auch hiemit geplaget gewesen.

15. Sene versichert das nach dem Fasten
dein Mund und Bauch dich mit dem
Fraß und Füllerey anfechten werden.

Gott sey gelobt der H. Paulus Ere-
mit ist auch deßwegen versuchte
worden.

16. Die ganze Höll mit ihrem Anhang
kündigt dir den Krieg an/im Fall die
bey solcher Veränderung deines Lebens/
und Meydung der Gesellschaft verhar-
rest.

Gott sey gelobt/ durch dessen Gnad
ich die ganze Höll unter meinen
füßen fast halte.

17. Es ist zubeforgen daß du vielleicht de-
nen Anfechtungen/Raum geben wirst /
im Fall man dir dreyen möchte das
Leben zu benehmen.

Gott sey gelobt/ich fürchte nichts als
die Sünde. 18. Ach

18. Ach wie sehr besorge ich / du werdest
noch endlich in deinem Sterbſtündlein
mit Verzweiffung angefochten werden.
Gott ſey gelobt / der Herr Jeſus
wird allzeit mein Hoffnung und
vertrauen ſeyn.

IV.

In mangel der Vertröſtung und
in geiſtlicher Dürzheit.

1. Ich befinde daß es meiner Schüldig-
keit gemech ſeye dir zu offenbahren /
daß du in den Dienſt Gottes groſſe
Dürzheit empfinden/und daß dein elend
des Herz von allen geiſtlichen Vertrö-
ſtungen beraubt ſeyn wird.

Gott ſey gelobt / der Herr Jeſus iſt
der einzige Troſt meines herzen.

2. Es iſt vergeblich/ daß du hinführo die ſe-
nige Süßigkeit und den geiſtlichen lieb-
lichen Geſchmack in deinem Gebett er-
warreſt / welchen du im Anfang deiner
Bekehrung zu genieſſen pflegteſt.

Gott ſey gelobt / daran iſt wenig ge-
legen / wann ich nur den Willen
deß